

Willkommen zu Teil fünf unserer Reise durch die Bücher der Bibel. In dieser Einheit betrachten wir vier geschichtliche Bücher: 1. Könige, 2. Könige, 1. Chronik und 2. Chronik.

Zuvor haben wir die ersten zehn Bücher behandelt. Wenn du diese Zusammenfassungen noch nicht gelesen hast, empfiehlt es sich, damit zu beginnen, damit der Zusammenhang deutlich wird.

1. & 2. Könige – Verfasst vom Propheten Jeremia

Ursprünglich waren 1. und 2. Könige ein einziges Buch, das später in zwei Teile geteilt wurde. Die Überlieferung schreibt sie dem Propheten Jeremia zu, der zwar am Ende der Monarchie lebte, aber Zugang zu historischen Aufzeichnungen hatte, die als Annalen der Könige von Israel und Juda bekannt waren (vgl. 1. Könige 14,19; 2. Könige 15,6).

Diese Bücher geben einen umfassenden Bericht über die Monarchien Israels und Judas.

Die Erzählung beginnt mit König Salomo, dem dritten König Israels nach Saul und David, und verfolgt die Linie vieler Könige – einige treu, die meisten jedoch untreu.

Zusammenfassung und Ziel von 1. & 2. Könige

Diese Bücher beschreiben:

- den Aufstieg und Fall der Könige,
- die Teilung des Reiches in zwei: Israel (Norden) und Juda (Süden),
- den Dienst von Propheten wie Elia und Elisa,
- und schließlich den Untergang beider Reiche wegen Götzendienst und Rebellion gegen Gott.

Obwohl das Volk Israel einen König verlangte (1. Samuel 8), war dies nicht Gottes ursprünglicher Wille. Doch Gott erlaubte es und wirkte selbst durch die Könige – und nutzte sogar ihre Fehler, um seine Gerechtigkeit und Barmherzigkeit sichtbar zu machen.

Die Herrschaft Salomos

Salomo war der Sohn Davids durch Batseba (die Frau Urias). Seine Herrschaft begann mit Weisheit und Herrlichkeit, endete jedoch im geistlichen Niedergang:

„Und der König Salomo liebte viele ausländische Frauen... von den Völkern, von denen der HERR zu den Israeliten gesagt hatte: Ihr sollt euch nicht mit ihnen vermischen...”

(1. Könige 11,1-2)

Salomo heiratete viele fremde Frauen (700 Frauen und 300 Nebenfrauen), die ihn dazu verführten, andere Götter zu verehren – darunter Astarte, Milkom, Kemosch und Molech (1. Könige 11,5–7). Auch wenn er später Buße tat (wie im Predigerbuch angedeutet), war der Schaden bereits angerichtet.

Salomos Tempel – Ein herrliches Werk

Salomo baute einen prächtigen Tempel in Jerusalem und erfüllte damit den Wunsch seines Vaters David (1. Könige 6–8). Gott hatte David gesagt:

„Du sollst meinem Namen kein Haus bauen; denn du bist ein Kriegermann und hast Blut vergossen.“

(1. Chronik 28,3)

So baute Salomo den Tempel. Er symbolisierte Gottes Wohnung unter seinem Volk und wurde mit größter Kunstfertigkeit und besten Materialien errichtet. Der Bau geschah in völliger Stille (1. Könige 6,7) – ein Werk, das Staunen erregte.

Doch Salomos späterer Götzendienst hatte ernste Folgen:

„Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil das bei dir geschehen ist... so will ich dir das Königtum entreißen... Doch in deinen Tagen will ich's nicht tun um deines Vaters David willen...“

(1. Könige 11,11-12)

Die Reichsteilung – Israel und Juda

Nach Salomos Tod wurde sein Sohn Rehabeam König. Wegen seiner Härte empörten sich zehn Stämme unter Jerobeam und gründeten das Nordreich Israel, während nur Juda und Benjamin unter Rehabeam im Südreich Juda blieben.

So wurde das einst geeinte Israel gespalten:

- Israel (Norden): 10 Stämme, Hauptstadt Samaria.
- Juda (Süden): 2 Stämme, Hauptstadt Jerusalem.

Share on:
WhatsApp